

Nationaler Dialog zur Klimaanpassung

Gemeinsam sind wir klimaresilient
Wie Beteiligung in Städten
und Regionen gelingt

27.–28. Juni 2017
Umweltbundesamt Dessau-Roßlau



Steckbrief Beteiligungsbeispiele
Workshop 4:
Konflikte durch Beteiligung lösen

Projekt „KLEE“

Umwelt
Bundesamt

KomPass 
Kompetenzzentrum
Klimafolgen und Anpassung

Beratung und
Durchführung:
 **i|ö|w**
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

IKU_DIE DIALOGGESTALTER

Beteiligungsprozess im Projekt „KLEE“

Zielsetzung der Beteiligung	<ul style="list-style-type: none">– vom Wissen der zahlreichen Interessenvertreter/innen und Anwohner/innen profitieren.– Sichtweisen kennen und verstehen lernen.– Verständnis für gegensätzliche Positionen schaffen.– Etablierung einer dauerhaften Vernetzung durch Versachlichung der Diskussion.– Vorbereitung von konkreten Maßnahmen zur Umsetzung
Beteiligungsformate und -methoden	<p>Größter Wert wurde im Rahmen von KLEE auf eine umfassende, über die rechtlich normierte Beteiligung der Öffentlichkeit hinausgehende Miteinbeziehung aller relevanten Interessenvertreter/innen gelegt. Der Austausch mit den beteiligten Akteuren erfolgte durch das Format der Lern- und Aktions-allianzen (LAA). In insgesamt sieben öffentlichen Veranstaltungen wurden die Gesamtzusammenhänge verdeutlicht und die verschiedenen Aspekte zur Klimaanpassung im Bereich der Este aus Sicht der unterschiedlichen Akteure diskutiert. Die Projektverantwortlichen wollten dabei vom Wissen der zahlreichen Interessenvertreter/innen und Anwohner/innen profitieren sowie deren Sichtweisen kennen- und verstehen lernen. Am Ende konnte über die Versachlichung der Diskussion eine dauerhafte Vernetzung etabliert werden, die die konkrete Umsetzung von Maßnahmen vorbereiten und erleichtern soll. Die Methode der Lern- und Aktionsallianzen wurde unterstützt durch eine externe Moderation, die wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung des vorliegenden integrativen Gesamtkonzepts beigetragen hat. Im Abschlussbericht „Perspektiven für die Este von morgen“ wurden aus den Erfahrungen und den erhaltenen Rückmeldungen übertragbare, allgemeingültige Empfehlungen für Beteiligungsprozesse formuliert (S.98 und 99).</p>

Gemeinsam sind wir klimaresilient – Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt

Beteiligte Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none">– Politik und Verwaltung: Landkreis Harburg mit Fachbehörden, Landkreis Stade mit Fachbehörden, Hansestadt Buxtehude mit Fachausschüssen, Stadtentwässerung Buxtehude, Freie und Hansestadt Hamburg (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt), Gemeindevertreter (von acht unterschiedlichen Gemeinden), Samtgemeinde Holtenstedt, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz NLWKN, Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg (WSA), politische Parteien (SPD, CDU, FDP, DIE GRÜNEN).– Vereine, Verbände, Initiativen und sonstige: Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Obstbauversuchsanstalt Jork, Bauernverband, Landvolk und einzelne Landwirte, BUND, NABU, Arbeitskreis Naturschutz, Angler und Sportfischerverband, Angler- und Naturschutzgemeinschaft, Verein Fliegenfischer- und Naturschutzgemeinschaft Nordniedersachsen e.V., Deichverband der II. Meile des Alten Landes, Hauptentwässerungsverband der III. Meile des Alten Landes, Gebietskooperationen der betroffenen Gewässer zweiter Ordnung, Wasser- und Bodenverbände, Wasserverbandstag Hamburg, Jägerverband, Heimat- und Verkehrsverein Estetal e.V., Wanderfreunde, Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverband (ULV) Este, Bürgerinitiative (BI) Este, Interessengemeinschaft (IG) Este, Bürgerinitiative pro Hochwasserschutz Buxtehude, Arbeitskreis Cranz, Bürgervertretung Neuenfelde-Francop-Cranz, Einzelpersonen und Pressevertreter/innen.
Anzahl der beteiligten Personen	Ca. 100
Behandelte Klimawirkungen (z. B. Starkregen, Hitze)	Hochwasser, Starkregen
Ergebnis der Beteiligung	Bericht „Perspektiven für die Este von morgen – Bausteine für die Anpassung an den Klimawandel“ (Hrsg. KLEE-Verbund). Der Bericht präsentiert das in dem dreijährigen Prozess entwickelte gemeinsame Anpassungskonzept für das Einzugsgebiet der Este.
Zeitraum der Beteiligung	1. Mai 2013 bis zum 31. Juli 2016

Gemeinsam sind wir klimaresilient – Wie Beteiligung in Städten und Regionen gelingt

Initiator/innen bzw. Veranstalter/innen des Beteiligungsprozesses	Landkreis Harburg Landkreis Stade Hansestadt Buxtehude Technische Universität Hamburg (TUHH) TUTECH INNOVATION GMBH
Finanzierung	Im Rahmen des DAS-Förderprogramms für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Förderkennzeichen 03DAS006 A,D,E.
Ansprechpartner/in Name Telefonnummer E-Mail-Adresse	Jürgen Becker Netzwerkmanager KLIMA TUTECH INNOVATION GMBH +49 40 76629-6342 becker@tutech.de
Weiterführende Infos (Internet)	www.klee-este.de Auf der Homepage kann der Bericht „Perspektiven für die Este von morgen – Bausteine für die Anpassung an den Klimawandel“ heruntergeladen werden. Der Bericht präsentiert das in einem dreijährigen Prozess entwickelte gemeinsame Anpassungskonzept für das Einzugsgebiet der Este.

Projekt „KLEE – Klimaanpassung Einzugsgebiet Este“

Gebiet (inkl. Einwohnerzahl)	Die Este ist ein in Niedersachsen gelegener Nebenfluss der Elbe. In ihrem ca. 365 km ² umfassenden Einzugsgebiet bestehen an den einzelnen Abschnitten in unterschiedlicher Ausprägung bereits heute Herausforderungen hinsichtlich des Hochwasserschutzes und des Sedimentmanagements.
Kurze Projektbeschreibung	Im annähernd gesamten Verlauf der Este gibt es in unterschiedlicher Ausprägung Probleme mit zeitweiligem Hochwasser und dem Eintrag von Sedimenten. Beide Phänomene sind nicht unweentlich bedingt durch menschliche Eingriffe in das ursprüngliche Flusssystem, z.B. durch das Verdrängen von Feuchtgebieten oder durch bauliche Maßnahmen, die die Fließgeschwindigkeit des Wassers herabsetzen. Die Frage, wie wir mit der Hochwasser- und Sedimentproblematik in Zukunft umgehen, ist bei genauer Betrachtung sehr komplex. Das Leben der Menschen im Einzugsgebiet des Flusses ist durch vielfältige Interessen und Nutzungen geprägt. Unterschiedliche Sichtweisen bestehen zum Beispiel aus dem jeweiligen Blickwinkel des Hochwasserschutzes, des Naturschutzes, der Landwirtschaft und der Ober- und Unterlieger (Betroffene Anlieger/innen oberhalb und unterhalb von Hochwasserschutzmaßnahmen).
Anlass und Ziele des Projekts	Die Partner des Verbundprojekts KLEE hatten sich zum Ziel gesetzt, ein detailliertes integriertes Anpassungskonzept an den Klimawandel für das Einzugsgebiet der Este zu entwickeln. Das Konzept soll die unterschiedlichen Probleme und Interessen der Ober- und Unterlieger berücksichtigen. Zudem wurden Belange des Naturschutzes, der Landwirtschaft, des Küsten- und Hochwasserschutzes sowie die Sichtweise der unterschiedlichen Planungsinstanzen integrativ betrachtet.
Förderung	Im Rahmen des DAS-Förderprogramms für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Förderkennzeichen 03DAS006 A,D,E. Fördervolumen: ca. 300.000,-- Euro.
Zeitraum des Projekts	1. Mai 2013 bis zum 31. Juli 2016